

Vorlage Nr.: 2026/0476

Verantwortlich: Dez. 1

Dienststelle: Ortsverwaltung
Wettersbach

Gutes Leben im Alter in Wettersbach – Seniorenbetreuung – Seniorenwohnungen Anfrage der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wettersbach	21.07.2026	5	Ö	Kenntnisnahme

1. Wie viele Plätze für die Seniorenbetreuung stehen derzeit in Wettersbach zur Verfügung?

Im Stadtteil Grünwettersbach stehen aktuell (Stand Juni 2026) für die Seniorenbetreuung 30 stationäre Plätze in der „Seniorenresidenz am Wettersbach“ und 27 Eigentumswohnungen im Betreuten Wohnen der Heimstiftung Karlsruhe zur Verfügung.

2. Wie hoch ist der Bedarf an Seniorenbetreuungsplätzen aktuell und perspektivisch (z.B. in den kommenden 5-10 Jahren)?

Der aktuelle Bevölkerungsstand (31.12.2025) und die verfügbaren Kennzahlen zur amtlichen Pflegestatistik (15.12.2023) ergeben für die Bevölkerungsgruppen im Alter 65+ in Palmbach und Grünwettersbach einen rechnerischen Bedarf von schätzungsweise 50 Plätzen in der stationären Versorgung. Mit Blick auf die demografische Entwicklung ist künftig von einem steigenden Bedarf an pflegerischen Angeboten auszugehen. Der tatsächliche Bedarf an stationären Pflegeplätzen wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, etwa von den sich wandelnden Präferenzen von Pflegebedürftigen sowie von sich ändernden Bedingungen in der ambulanten und stationären Pflege.

3. Gibt es eine Warteliste, und wenn ja, wie viele Personen stehen derzeit auf der Liste?

Die Heimstiftung führt keine Warteliste für die Seniorenresidenz.

4. Welche Möglichkeiten für die Tagespflege bestehen derzeit in den Bergdörfern?

In den Höhenstadtteilen ist kein Angebot der Tagespflege vorhanden. Nahegelegene Tagespflegeangebote gibt es in Durlach, Waldbronn und Pfinztal-Söllingen.

5. Wie ist das Konzept der Stadt Karlsruhe, wenn das Dorfblütenkonzept so nicht umsetzbar ist?

Die Idee eines auf die Höhenstadtteile abgestimmten vernetzten Pflegekonzepts ist aus Sicht der Stadtverwaltung weiterhin zukunftsweisend. Nachdem der geplante Pflegeheimbetreiber für das Projekt „Seniorenwohnen am Gänsberg“ von seinem Vorhaben Abstand genommen hat, sucht der Investor derzeit einen neuen Betreiber.

6. Wie bewertet die Verwaltung die künftige Entwicklung des Bedarfs an Pflege- und Betreuungsangeboten angesichts der demografischen Entwicklung in den Bergdörfern, konkret in Wettersbach?

Entsprechend aktueller Schätzungen - basierend auf der derzeitigen Altersstruktur - wird in den beiden Höhenstadtteilen von Wettersbach die Zahl der über 65-Jährigen ansteigen. Da gerade bei der Personengruppe im Alter von 85+ das Pflegerisiko sehr stark zunimmt, ist zukünftig mit einem zunehmenden Bedarf an Pflege- und Betreuungsangeboten zu rechnen.

7. Ist im geplanten Neubaugebiet Esslinger-/ Heidenheimer Straße die Entwicklung von neuen Angeboten möglich?

Ja, in der Esslinger Straße sind allgemeine Wohngebiete festgesetzt. Pflegeheime sind regelmäßig als Nutzungsart „Wohnen“ zulässig. In besonderen Fällen, bei entsprechender betrieblicher Ausgestaltung können diese auch unter die Nutzungsart „Anlagen für gesundheitliche Zwecke“ fallen. Auch diese wären in der Esslinger Straße zulässig.

8. Sind noch Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und Barrierefreiheit für ältere Menschen derzeit geplant oder in Umsetzung?

Im Rahmen der Sanierung Grünwettersbach ist die Barrierefreiheit ein wichtiger Planungsgrundsatz. So wurden bei der Planung des neuen Dorfplatzes neben den Treppen auch Rampen vorgesehen. Die Wege erhalten eine rollstuhltaugliche Breite.

Mit der Bushaltestelle "Grünwettersbach-Mitte" wurde in den vergangenen Monaten auch die letzte Haltestelle in Wettersbach barrierefrei ausgebaut. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.

Nach Auskunft der VBK sind aus betrieblicher Sicht keine Fahrplanänderungen, zusätzliche Fahrten oder Änderungen der Fahrzeuge vorgesehen.

9. Gibt es Überlegungen oder Gespräche zu Kooperationen mit freien Trägern, Kirchengemeinden oder Vereinen, um wohnortnahe Betreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren auszubauen?

Für das Leben im Alter im Vor- und Umfeld von Pflege sind wohnort- und quartiersbezogene Angebote sowie die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement und hauptamtlicher Arbeit von hoher Bedeutung und werden von der Sozial- und Jugendbehörde (SJB) unterstützt. Da von den im Rahmen der Sozialen Quartiersentwicklung (SQE) vorgesehenen sechs Vollzeitstellen in der SJB für die Begleitung von Stadtteilnetzwerken auf Grund der Haushaltslage auch auf längere Sicht nur die Hälfte besetzt sind, können nicht alle 27 Stadtteile unterstützt werden. Davon ist auch Wettersbach betroffen.

Wettersbach steht jedoch wie allen Karlsruher Stadtteilen die Förderstruktur der SQE mit dem sogenannte Fördermodul C offen. Dieses bietet Möglichkeiten zur Förderung von Angeboten nach der Unterstützungsangebote-Verordnung (Zielgruppe sind Menschen im Vor- und Umfeld von Pflege) sowie zur Förderung von Altenhilfeangeboten in den Stadtteilen. Im Netzwerk Demenz ist auch die Demenz-Initiative Karlsruhe vertreten, die seit einigen Jahren das Angebot „Kaffeeklatsch Bergdörfer“ umsetzt. Das Angebot findet monatlich im Evangelischen Gemeindehaus Palmbach statt. Der Gemeinderat hat im Rahmen des Aktionsprogramms Pflege das Leitbild der „sozialräumlichen Versorgungskette“ verankert. Die (Weiter-)Entwicklung entsprechender Angebote und Strukturen wird im Arbeitsausschuss Ältere Generation mit Trägerinnen und Trägern, Pflegekassen und Verwaltung besprochen und nach Möglichkeit angestoßen.